

	<p><b>Sabine Willenberg</b></p> <p><b>Promotionsthema:</b> Zwischen Daytonisierung und Europäisierung: Identität und Wandel im trilateralen Verhältnis von Kroatien, Bosnien und Herzegowina und Serbien im Kontext der EU-Südosterweiterungspolitik</p> <p><b>Betreuer:</b> PD Dr. Olaf Leiße</p>
---	--

**Ausbildung**

Doktorandin am Graduiertenkolleg 1412 *Kulturelle Orientierungen und Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen in Südosteuropa* der Deutschen Forschungsgemeinschaft an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Fachbereich Politikwissenschaft

Thema der Promotion: *Zwischen Daytonisierung und Europäisierung: Identität und Wandel im trilateralen Verhältnis von Kroatien, Bosnien und Herzegowina und Serbien im Kontext der EU-Südosterweiterungspolitik*

2004 – 2006: Doktorandin und wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Politikwissenschaft der Universität Leipzig

1997 – 2003: Studium der Politikwissenschaft, Ost- und Südosteuropawissenschaften und Volkswirtschaftslehre an der Universität Leipzig

**Berufserfahrung**

WS 2008/09, Universität Leipzig: Außenpolitik der östlichen Länder Europas (mit Dr. Heiko Fürst)

SoSe 2008, Universität Leipzig: Europa im Osten – der Osten in Europa (mit Dr. Heiko Fürst)

2001 OSZE-Mission in Bosnien & Herzegowina

2001 Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg - Zentrum für OSZE-Erforschung CORE

2000 Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Leipzig - Travnik e.V. in Travnik (Bosnien & Herzegowina)

1999 - 2003 studentische Hilfskraft am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Leipzig - Lehrstuhl

## Osteuropa

### Publikationen

Regionale Aussöhnung und Stabilisierung durch Recht? Zur aktuellen Inanspruchnahme des Internationalen Gerichtshofs im postjugoslawischen Raum. In: Südosteuropa Mitteilungen 01-2009 (i. E.)

Slowenien. In: Werner Weidenfels / Wolfgang Wessels (Hrsg.): Jahrbuch der Europäischen Integration 2008, Baden-Baden 2008, S. 421-424

Modernisierung der Außenpolitik im westlichen Balkan? In: Forschungsstelle Osteuropa Bremen (Hrsg.): Modernisierung in Ost- und Ostmitteleuropa? Dynamiken innerstaatlichen und internationalen Wandels. Beiträge für die 16. Tagung junger Osteuropa-Experten. Bremen 2008, S. 49-52

Ordnet Kosovo den Balkan neu? Serbiens Nachbarn und die Anerkennung des Kosovo. In: Südosteuropa Mitteilungen 04/2008, S. 16-33 (besprochen in: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 22.09.2008)

Die Beziehungen zwischen Serbien und Bosnien & Herzegowina durch das "Brennglas Kosovo". In: Südosteuropa Mitteilungen, 05-06/2007, S. 6-21

Neue Außenbeziehungen im Dreieck Kroatien – Bosnien und Herzegowina – Serbien und Montenegro. In: Südosteuropa. Zeitschrift für Gegenwartsforschung, 7-9/2003, S. 355-380

(mit Dennis Dierks): Kulturelle Orientierungen und gesellschaftliche Ordnungsstrukturen in Südosteuropa. Bericht über die Zweite Sommerakademie des Jenaer und Erfurter Graduiertenkollegs in Novi Sad, 29. September bis 4. Oktober 2008. In: Südosteuropa Mitteilungen, 05-06/2008, S. 113-118

Kosovo: Die Entscheidung. Bericht über die Podiumsdiskussion zur Jahrestagung der Südosteuropa-Gesellschaft 2008, München, 10. Februar 2008. In: Südosteuropa-Mitteilungen, 01/2008, S. 93-98

(mit Annemarie Bittscheid): Zivilgesellschaftliche Entwicklungen in Südosteuropa. Tagungsbericht über die 46. Internationale Hochschulwoche der Südosteuropa-

Gesellschaft, Tutzing, 8.-12. Oktober 2007. In: Südosteuropa-Mitteilungen, 05-06/2007, S. 131-135

„Demokratisierung durch Wahlen? Die Organisation der Wahlen durch die OSZE in Bosnien & Herzegowina 1996-2001“ (i. E.)

**Sprachkenntnisse** Deutsch, Englisch, Bosnisch-Kroatisch-Serbisch, Rumänisch, Französisch

**Beschreibung des Promotionsvorhabens**

Das Promotionsprojekt untersucht die Entwicklung der Außenbeziehungen zwischen den jugoslawischen Nachfolgestaaten – im Fokus die Beziehungsverhältnisse in der konfliktären Kernregion Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Serbien und Montenegro - im Kontext der EU-Erweiterungspolitik. Die grundlegende Fragestellung zielt auf die Bestimmungsfaktoren der sich wandelnden Außenpolitiken der Staaten, die auf der Suche nach ihrem Platz im internationalen System zwischen Konfrontation, regionaler Kooperation und ihrem Primärziel der europäischen Integration pendeln. Besonderes Interesse gilt den Wechselbeziehungen zwischen internen Verhältnissen und Außenpolitik im Spannungsfeld der nationalen Identitätskonstruktion der jungen, in der Transformation begriffenen Staaten und der Wirkungsmacht der im Dilemma zwischen regionalem und bilateralem Ansatz stehenden EU-Westbalkanpolitik.